

Autor : Michael Houben
Schnitt : Ines Müller
Kamera : Achim Köhler, Dirk Nolte
Länge : 6:35

letzte Worte: ... vom Markt verdrängt.

Anmoderation: Ein Viertel des in Deutschland verbrauchten Stromes ist inzwischen "regenerativ", also aus Wind, Sonne, oder Biomasse. Tendenz steigend. Dafür zahlen dafür alle die "EEG-Umlage" - inzwischen mehr als 6 Cent pro Kilowattstunde. Nur große Industriekunden sind davon befreit. DIE Bundesregierung will mit einer Reform des EEG-Gesetzes nun den Preisanstieg bremsen. Aber jeder zehnte Stromkunde zahlt sogar freiwillig noch mehr ! Für sogenannten Ökostrom, der noch teurer ist – und dafür zu 100 Prozent umweltfreundlich erzeugt sein soll. Ganz ohne Kohle und Atom ! Mehr als fünf Millionen Haushalten ist das einen zusätzlichen Aufpreis wert. Aber ist der angebliche Ökostrom den wirklich wert?

0.01 Das Grünstromwerk – ein Ökostromhändler – bemüht sich um neue Kunden.

Das allein wäre kein Grund für Blasmusik.
Doch hier wird auch gefeiert:

0.10 Die Einweihung einer Großsolaranlage mit zwei Besonderheiten.

Sie gehört einer Bürgergenossenschaft.
Und: sie soll nicht über die allgemeine EEG-Umlage finanziert werden.
Ihr Strom wird direkt an Endkunden verkauft.

O-Ton 0.26 **Martin Voigt. Grünstromwerk GmbH**
"Wir haben das Versprechen in unserem Tarif dass, wenn wir 1000 neue Kunden in einer Region haben, das wir diese Stromkunden zukünftig mit Kraftwerken aus der Region versorgen."

0.37 Solarstrom aus der Region – statt Kohle und Atom.
So stellt man sich einen echten Ökostromtarif vor.

Geräuscheffekt 0.52

0.44 Wer Ökostrom kauft bekommt natürlich kein grünes Licht.

Bei Ökostromkunden fließt genau der gleiche Strom aus der Leitung...

wie bei anderen Stromkunden auch.

0.55 Denn alle Verbraucher werden aus dem gleichen Netz versorgt.

Und alle Kraftwerke liefern ihren Strom dort hinein.

Dabei erhalten erneuerbare Stromerzeuger die staatlich festgelegte EEG Vergütung - von allen Kunden per EEG Umlage finanziert.

1.11 Anders bei Ökostromtarifen: Da muss die vom Kunden verbrauchte Menge von zusätzlichen Öko-Kraftwerken in das Netz eingespeist werden.

1.22 Dieser Strom wird dann direkt vom Ökostrom Kunden bezahlt - nicht von der Allgemeinheit.

1.28 Anlagen, die ihre Energie an Ökostromkunden liefern, werden also nicht von der Allgemeinheit subventioniert!

1.38 So könnte man meinen, dass Ökostromkunden für den Neubau zusätzlicher Öko-Kraftwerke sorgen.

Doch dahinter steckt oft:

1.43 **Etikettenschwindel !**

1.46 So stellt das Umweltbundesamt in einer Studie fest:

es gibt durch Ökostromtarife „Kein Anreiz zum Neubau entsprechender Anlagen“ und „keine positiven Effekte für den globalen Klimaschutz“ - Aber warum ?

1.59 Wer zum Beispiel bei e.on Ökostrom bestellt, erfährt erst mal nicht, woher die '100 Prozent erneuerbare Energie' stammen.

Auf Nachfrage verrät uns Eon: Es sei "Wasserkraft aus Skandinavien".

2.12 YelloStrom, verkauft ebenfalls Ökostrom. Auch ohne Quellenangabe. Wieder erfahren wir auf Nachfrage: „aus skandinavischen Wasserkraftwerken“

2.22 Oder die Kölner Rheinergie:

Deren Ökostromangebot wirbt sogar mit einem Siegel des TÜV und dem grünen 'OK-Power-Label'.

Sie nennt als Quelle konkrete Kraftwerke - aber wieder: Wasserkraft aus Norwegen.

2.41 Tatsächlich hat Norwegen riesige Mengen Wasserkraft. Mehr als 500 Stauseen liefern fast den gesamten in Norwegen verbrauchten Strom.

Der ist nicht nur umweltfreundlich, sondern auch billig...

... so billig, dass die meisten Norweger mit Strom sogar heizen und das mit bestem Umweltbewusstsein !

2,59 **"Unser Strom ist zu 100 Prozent aus erneuerbarer Energie, deshalb können wir ihn für alles benutzen"**

Was die wenigsten Norweger wissen:
Die Homepage ihrer Energiebehörde zeigt in einer eindeutigen Grafik:

3.07 Fast die Hälfte des verkauften Stromes stammt aus Kohle,
Ein Drittel aus Atomkraftwerken,
nur 20% aus Wasserkraft.
Aber wie kann das sein ?

3.25 Es gibt in ganz Norwegen kein einziges Atomkraftwerk !

3.20 Und keine Kohlekraftwerke !

3.32 Weit und breit nur Wasserkraft.

Wird etwa norwegische Ökostrom nach Deutschland verkauft....?

Und dafür deutscher Atom- und Kohlestrom hierher geliefert?

3.42 Doch das wäre technisch unmöglich.
Es gibt kaum Leitungen zwischen Norwegen und Deutschland.

Die Wahrheit ist viel überraschender:

3.50 In Wahrheit wird in Norwegen - wie bisher - reiner Ökostrom ins Netz eingespeist und verbraucht.

Und in Deutschland produzierter Atom- und Kohlestrom wird natürlich hier verbraucht.

- 4.02 Die Norweger verkaufen **meist** nur das „Etikett“ Wasserkraft nach Deutschland. So wird deutscher Normal- zu teurerem Ökostrom. Im europäischen strommarkt: völlig legal. Dafür muss nur das Etikett Kohle und Atomkraft dem norwegischem Strom zugeordnet werden. Ein reiner Etikettentausch.
- 4.20 Das klingt absurd... und nicht nach sinnvollem Stromhandel. Ist also Ökostrom **wirklich nur Etikettenschwindel** ?
- Etwas anziehen im Sprechtempo 4.28 Die Firma Naturstrom gehört zu den wenigen Anbietern, die wirklich Ökostrom aus deutschen Anlagen verkaufen. Sie hat mehr als 200 Ökokraftwerke unter Vertrag. Die sind natürlich teurer als dubiose Tauschgeschäfte. Und das rechnet sich nur durch eine Sonderregel:
- O-Ton 4.44 **Oliver Hummel, Naturstrom AG**
Wir müssen ja mehr für den Stromeinkauf mehr zahlen als das sonst der Fall wäre und um diese Mehrkosten auszugleichen sieht das erneuerbare Energien-Gesetz im Moment eine Entlastung von 2 Cent auf die EEG- Umlage vor.

- 5.00 Hintergrund: Ökostrom wird nicht von der Allgemeinheit bezahlt, sondern direkt vom Kunden. Der muss aber zusätzlich noch EEG-Umlage für die anderen erneuerbaren Energien zahlen. Das ist eigentlich ungerecht. Deshalb wird die EEG-Umlage in diesem Fall um zwei Cent ermäßigt: das sogenannte „Grünstromprivileg“
- 5.22 Das gilt zum Beispiel für Strom von Windmüller Wilhelm Lohmann. Er erhält keine EEG-Vergütung für seinen Strom. Sondern sogar etwas mehr Geld: vom Ökostromhändler. Und nur so ist diese 14 Jahre alte Anlage überhaupt wirtschaftlich zu betreiben.
- O-Ton 5.38 **Wilhelm Lohmann,**
Erfahrungsgemäß muss man damit rechnen, dass zum Beispiel das Getriebe ausfällt. das kostet so viel, dass das gar nicht mehr reinkommen würde, bei dem EEG-Preis.
- 5.50 Doch diese Art des Ökostromhandels soll abgeschafft werden.
Mit der EEG-Reform will die Bundesregierung das Grünstromprivileg streichen.
- O-Ton 5.59 **Oliver Hummel, Naturstrom AG**
In Deutschland könnte man ohne das Grünstromprivileg und ohne eine entsprechende Nachfolgeregelung diesen Strom tatsächlich nicht mehr an die Kunden liefern und das würde heissen man wäre gezwungen dann nur noch Wasserkraftstrom zu liefern.

6.16 Energiepolitik paradox:

Mogelpackungen mit Etikettenschwindel aus Norwegen dominieren legal den Markt.

Deutsche Ökostromer, die selbst ohne Förderung auskommen, sollen trotzdem volle EEG-Umlage zahlen -

und würden so vom Markt verdrängt.

Abmoderation: Wenn Sie jetzt unsicher sind, welcher Ökostrom etwas taugt, und welcher vielleicht eine Mogelpackung ist - wie sie das erkennen und worauf sie achten müssen finden sie in unserem Online-Angebot.